

Rikon

Schulort:	Rikon	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Elgg, Fehraltorf	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Zell
		Kirchgemeinde 1799:	Wildberg, Zell		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 181-182v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 273: Rikon, [http://www.stapferenquete.ch/db/273].				
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Rikon (Niedere Schule, reformiert) - Rikon (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)				

14.02.1799

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schule zu Rycken in der Pfarrzell

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Rycken
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Lauter zerstreute Häuser
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eine eigene
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Der grössere Theil nach Zell der kleinere nach Wildberg
I.1.d	In welchem Distrikt?	Elgg u Aldorf
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zürich
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	10 Häuser innerhalb einer 1/4 Stunde 8 Häuser innerhalb des Umkreises oder Länge v 3/4 Stunde Kolbrunnen deren Kinder aber die Schule zu Yberg Pfarr sehen besuchen
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Riken jenseits der Töb; ober Mittler Unter Hirsgarten Engelburg alles zerstreute Häuser Auch unter dem allgemeinen Namen Rycken dießseits der Töb Bekant Au Ruzen alle dieße Orte sind theils äußerst nahe bey Der Schull theil innert 1/4 Stunde Kolbrunnen innerhalb 3/4 Stunde Sihe Numero 2
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Riken jenseit der Töb 10 Kinder; Riken dießseits der Töb 10 Kinder; au 10 Kinder; Rutzen 4 Kinder; Kolbrunnen 8 Kinder
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Zell 1/2 Stund; Wilberg 1/2 Stund; Neschweil 1/2 Stund; Yberg 1/2 Stund;
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Oberlangenhart 1/2 Stund

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Lesen und Schreiben
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Sommer u Winter, Im Sommer wöchentlich 2. Tag; im Winter v Martin. bis End Merzen Täglich
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	a b c buch Lehrmeister zeugnusbuch 1 Psalter Tact Testament Schull büchlein v Waser
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Sehr ungleich Einigen schreibt der Schulmeister vor, Einige brauchen Mundliche vorschriften, andre bringen selbst vorschriften aller art u gattung mit
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	[[Seite 2] 6 Stund. 3 vor 3 Nachmitag
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja nach ihrer Lern Fähigkeit u ihren Lehr büchern

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Daß Examinator Convent in Zürich Nach einer vorhergegangner Prüfung
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Hs Rudolf Jsler
III.11.d	Wo ist er her?	von Rycken
III.11.e	Wie alt?	50 Jahr alt
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ja Kinder 3
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	6 Jahr
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	daheim Leinenweber
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	zur Winter schullzeit wöchentlich 1/2 Tag Repetier Übung mit der der Schull entlassenen größeren Jugent; Eine gesang Übung nach der Sontäglichen Catechisation in der Kirch Helfen vorsingen Neben dem treibt er seine eignen geschäfte
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	überhaupt 35
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Im Winter Knaben 20 Mädchen 15
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Im Sommer Knaben Mädchen

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	kein Schulfund hier
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? Ja von jedem kind wochentlich 1 ß.	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Hier ist weder Schullhauß nach Schul Stuben vor handen der Schull Meister hält die Schule in seiner eigenen Stuben auch wird ihm kein Haußzins bezahlt
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	an geld 29 lb. 16 ß. an getreid 2 Müt kernen. 2. Müt Haber Ein vrtl gersten Winterthurer Mäß. Holz. von Jedem kind ein 1 1/2 Schüiges Scheit [[Seite 3] 4 fl. Schulpfrund zürich 4 fl. 36 ß. unter verschiedenen Titeln auß dem kirchen gut 1 fl. 20 ß. Armengut 2 fl. gemeind Rycken
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	2 fl. auß einem vermächtnis v dem verstorbenen Untervogt Egg in Rycken 16 ß. ungefehr an Schull Schilling wen die Schull von der Schull Benötigsten kinderen gehorig Besucht wird [Summa] 29 fl. 16 ß.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	[[Seite 3] 4 fl. Schulpfrund zürich 4 fl. 36 ß. unter verschiedenen Titeln auß dem kirchen gut 1 fl. 20 ß. Armengut 2 fl. gemeind Rycken
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	2 fl. auß einem vermächtnis v dem verstorbenen Untervogt Egg in Rycken 16 ß. ungefehr an Schull Schilling wen die Schull von der Schull Benötigsten kinderen gehorig Besucht wird [Summa] 29 fl. 16 ß.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Bemerkungen Die fragen über den zustand; der Schull in Rycken; Hat Beantwortet; Schulmeister Rudolf Jsler; von daselbst den 14ten Hornung; 1799
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 181-182v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen über den zustand der Schüle zu Rycken in der Pfarr zell
Transkriptionsdatum	23.06.2011
Datum des Schreibens	14.02.1799
Faksimile	273BAR_B0_10001483_Nr_1470_fol_181-182.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Jsler
Verfasser Vorname	Rudolf
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Rikon				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Ortskategorie	Weiler	Distrikt 1799	Elgg, Fehraltorf	Kanton 2015	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Winterthur
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Wildberg Zell	Gemeinde 2015	Zell
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	702590				
Geo. Länge	255755				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Rikon (ID: 367)		
Schultypus:	Niedere Schule	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Besondere Merkmale:		Ja
Konfession der Schule:	reformiert	Art der Klasseneinteilung:
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja		Pensenklasse
Schulfonds		Klassenanzahl:
		Unterrichtete Inhalte:
		Lesen Schreiben

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

2. Schule: Rikon (ID: 552)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Repetierschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		3
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 580)**

Name: Jsler
 Vorname: Hans Rudolf

Weitere Informationen

Alter: 50
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: keine Angabe
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 3
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Rikon
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 6 Jahren
 Erstberuf: Weber/Spinner
 Zusatzberuf: Vorsänger
 Hausverrichtungen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		20
Mädchen		15
Kinder		
Kinder pro Jahr	35	
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		